



767

768

## **6. Wir sind die soziale Garantie**

769

### **Für eine soziale und zukunftsweisende Stadtentwicklung**

770

771

Hannover ist eine offene, inklusive und vielfältige Stadt und bietet ein hohes Maß an Lebens- und Aufenthaltsqualität. Das wollen wir absichern und gleichzeitig das soziale Miteinander und die Teilhabe aller weiter stärken. Wir stehen in der sich wandelnden Gesellschaft auch in Hannover stetig neuen Herausforderungen gegenüber. Daher müssen wir dafür sorgen, dass sich alle Menschen in Hannover wohl fühlen. Dafür ist es wichtig, für alle gesellschaftlichen Bereiche Maßnahmen zu treffen, die ein soziales und menschliches Miteinander fördern. Das betrifft sowohl die Bürger\*innen der Stadt als auch in besonderer Weise die Anwohner\*innen und Besucher\*innen der Innenstadt wie auch wohnungslose Menschen. Dabei darf es nicht darum gehen, Problemlagen kurzfristig in den Blick zu nehmen. Wichtig ist vielmehr, dauerhafte Perspektiven für ein besseres Leben für alle zu eröffnen. Diskriminierung und Ausgrenzung in der Gesellschaft dulden wir ebenso wenig wie eine Verunsicherung von Menschen, die in unserer Stadt leben oder unsere vielfältige Stadt besuchen. Eine soziale Garantie gibt es nur mit der SPD!

784

785

### **Auf gute Nachbarschaft**

786

787

Kommunale Sozialpolitik muss sich gerade unter den Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie den sich verschärfenden zum Teil spaltenden gesellschaftlichen Herausforderungen stellen – dies trotz begrenzter finanzieller Spielräume. Wir dürfen nicht akzeptieren, dass Sparzwänge dazu führen, Menschen mit ihren Sorgen und Nöten allein zu lassen – im Gegenteil! Allen Bewohner\*innen unserer liebenswerten und sozialen Stadt sollte die Teilhabe an einem selbstbestimmten Leben ermöglicht werden, nicht zuletzt denen, die in einem fortgeschrittenen Lebensalter unterstützungsbedürftig sind oder aufgrund gesundheitlicher oder anderer Einschränkungen Hilfe benötigen. Dabei gilt es, die Maßnahmen in den verschiedenen anderen städtischen Handlungsfeldern wie z. B. Bildung, Gesundheit, Wohnungspolitik und Zugang zur Kultur miteinander zu verknüpfen.

796

- 797 • **Wir weiten die sozialen Angebote aus.** Eine gute Kommune zeichnet sich auch durch  
798 eine starke soziale Infrastruktur aus. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig es  
799 ist, soziale Angebote schnell abrufen zu können. Die städtischen Angebote sowie die  
800 Unterstützung der ehrenamtlichen Aktivitäten und der freien Träger bleiben erhalten  
801 bzw. werden ausgebaut. Neue Zielgruppen werden mit ihrer sozialen und finanziellen  
802 Bedürftigkeit in den Blick genommen. Dieses gilt für alle Bereiche der Sozialpolitik in  
803 Hannover, wie etwa für Angebote zur Verbesserung der Teilhabe beeinträchtigter  
804 Menschen, für Senior\*innen, für Arbeitssuchende, für Kinder und Jugendliche und nicht  
805 zuletzt u. a. für wohnungslose und suchtkranke Menschen, wie dem nachstehenden  
806 Programm zu entnehmen ist. Für viele Bürger\*innen sind die Beratungsangebote zudem  
807 unübersichtlich. Wir fordern daher, die Serviceorientierung der Stadt Hannover zu  
808 verbessern und quartiersbezogene bedarfs- und bedürfnisgerechte Leistungen  
809 anzubieten. Wir bekennen uns in vielen Bereichen zum Subsidiaritätsprinzip und wollen  
810 eine enge Zusammenarbeit von Politik, freien Trägern und Wohlfahrtsverbänden  
811 erreichen.
- 812
- 813 • **Wir stehen zur fachübergreifenden Beteiligung in der Stadt.** Beiräte wie etwa der  
814 Seniorenbeirat sind Beispiele für städtische Gremien, die gute Vorschläge in die Stadt  
815 einbringen. Sie ergänzen und bereichern die Arbeit von Politik und Verwaltung durch  
816 unabhängigen Sachverstand. Unser Zusammenleben als solidarische Gesellschaft ist für  
817 uns so wichtig, dass wir dies auf breite Schultern verteilen und stärken wollen, z. B. durch  
818 einen Sozialbeirat, der die Fragen unseres Zusammenlebens und seiner Probleme  
819 partizipativ erörtert und auch jenseits des tagesaktuellen Geschäfts Raum für  
820 Perspektiven der Sozialpolitik bietet.
- 821
- 822 • **Wir werten unsere Alten- und Pflegeheime auf.** Wir wollen diese zukunftsfähig  
823 ausrichten und zu sozialen, inklusiven Quartierszentren weiterentwickeln. Zu unseren  
824 Schwerpunkten der nächsten Jahre gehört ebenfalls ein nachhaltig angelegtes  
825 Investitionskonzept für die städtischen Alten- und Pflegeeinrichtungen, um  
826 pflegebedürftigen Senior\*innen aus Hannover und Umgebung auch zukünftig ein  
827 modernes und zeitgemäßes Zuhause bieten zu können. Selbstverständlich ist, dass die  
828 städtischen Alten- und Pflegezentren auch weiterhin in kommunaler Hand bleiben und

829 somit zu guten Beispielen für die Einrichtungen von freien Trägern und anderen  
830 Unternehmen werden.

831

832 • **Ausbau der pflegerischen Infrastruktur.** Wir setzen uns dafür ein, dass die Rolle der  
833 Stadt beim Thema Pflege neu gefasst werden muss. Wir treten für eine bessere  
834 Vergütung von Pflegekräften in allen Einrichtungen in der Stadt ein und setzen uns für  
835 einen bundesweit allgemeinverbindlichen Tarifvertrag Pflege ein. Lohndumping darf  
836 sich nicht rentieren. Auch muss der Ausbau der pflegerischen Infrastruktur und die  
837 Förderung eines zukunftsfähigen Gemeinwesens als kommunale Pflichtaufgabe  
838 wahrgenommen werden. Die Zuständigkeit muss bei der Altenhilfeplanung liegen, diese  
839 ist dafür finanziell entsprechend auszustatten. Gleichzeitig werden durch die  
840 Überführung der Finanzierung der medizinischen Behandlungspflege in das SGB V die  
841 Kommunen als Sozialhilfeträger deutlich entlastet. Wir schlagen vor, die freiwerdenden  
842 finanziellen Mittel zu nutzen, um neue Wohnformen zu entwickeln und in  
843 altersgerechten Wohnungsbau, Quartiersentwicklung und Beratung zu investieren.  
844 Sektorenverbindende Versorgung wird in den Quartieren als Standard eingeführt. Es  
845 muss auch bei steigendem Pflegebedarf ermöglicht werden, im gewohnten Quartier zu  
846 bleiben.

847

848 • **Aufsuchende Sozialarbeit.** Die aufsuchende Sozialarbeit muss in der kommunalen  
849 Alten- und Seniorenplanung eine zentrale Rolle einnehmen und ausgebaut werden. Das  
850 Verfahren, ältere Menschen in ihrem Alltag in der eigenen Wohnung zu unterstützen  
851 und eine frühzeitige Anbindung an bestehende Hilffsysteme zu organisieren wird  
852 Bestandteil der Planung. Ziel ist ein Wohnen mit Hilfe in Kooperation mit  
853 Wohnungsunternehmen.

854

855 • **Wir stärken die (häusliche) Pflege.** Die Pflege gehört für uns zur kommunalen  
856 Daseinsvorsorge, die gestärkt und ausgebaut werden muss. Wir befürworten auch hier  
857 eine tarifliche Vergütung und bessere Wertschätzung von Pflegekräften. Oftmals ist eine  
858 Vereinbarkeit von Familie und Beruf schwer zu gewährleisten. Wir setzen uns dafür ein,  
859 dass auf Bundesebene zusätzliche Ressourcen in der Pflege durch steuerliche Mittel  
860 gestützt werden. Die Eigenanteile der Pflegebedürftigen und damit oft die Haushalte der

861 Kommunen dürfen hierdurch nicht weiter belastet werden. Wir unterstützen den  
862 Sockel-Spitze-Tausch, um die Finanzierbarkeit der Eigenanteile zu gewährleisten,  
863 ansparen vorab zu ermöglichen und damit die Sozialhilfe (Hilfe zur Pflege) zu entlasten.  
864 Zusätzlich wollen wir aber auch die Pflege durch Angehörige durch Hilfs- und  
865 Beratungsangebote unterstützen.

866

867 • **Niemand soll sich einsam fühlen.** Viele Menschen leiden unter Einsamkeit. Kommunen  
868 können zusammen mit der freien Wohlfahrtshilfe z. B. Alterseinsamkeit konkret  
869 entgegenwirken. Hannover sollte mit Angeboten für Begegnung und Teilhabe vor Ort  
870 dabei ein Schlüsselakteur sein. Wir wollen erreichen, dass bestehende Projekte  
871 aufsuchender Hilfen ausgebaut werden. Sowohl die Krisenintervention als Einzelfallhilfe  
872 als auch eine multiethnische Sozialarbeit gilt es auszubauen und finanziell auszustatten.  
873 Wir werden die im aktuellen Haushalt verankerte Förderung digitaler Kompetenzen der  
874 Menschen weiter stärken. Digitale Möglichkeiten der Daseinsvorsorge gilt es kommunal  
875 auszubauen. Die Befähigung im Umgang mit digitalen Medien gehört ebenso dazu, wie  
876 die Einrichtung von Wohnungen mit unterstützenden Technologien (wie etwa bei der  
877 Musterwohnung im Roderbruch). Als Kommune wollen wir zudem die Vernetzung  
878 ehrenamtlicher Helfer mit Hilfebedürftigen verbessern, vorhandene Infrastrukturen wie  
879 Bibliotheken oder Sportstätten stärker nutzen und neue Angebote zur Teilhabe  
880 schaffen.

881

882 • **Wir unterstützen Menschen mit Demenz.** Menschen mit Demenz und deren  
883 Angehörige sollen noch stärker unterstützt werden. Das Netzwerk „Demenz aktiv“ des  
884 kommunalen Seniorenservice Hannover sowie die zahlreichen weiteren Initiativen und  
885 Maßnahmen sollen weiter gefördert und ausgebaut werden.

886

887 • **Wir schaffen neue Familienzentren.** Wir setzen uns im Neubaugebiet des ehemaligen  
888 Postscheckamt-Geländes für die Errichtung eines neuen Familienzentrums ein, um  
889 niedrigschwellige, soziale Unterstützungsangebote für Familien auch in der Innenstadt  
890 anzubieten. Wir wollen erreichen, dass zudem bestehende Familienzentren nicht nur für  
891 Familien oder jüngere Menschen geeignet sind, wir öffnen die Familienzentren auch für  
892 ältere Menschen und sorgen für eine Kooperation der zuständigen Bereiche. Wir wollen,

893 dass geprüft wird, an welchen Standorten Kindertageseinrichtungen um die Funktion  
894 eines Familienzentrums erweitert werden können.

895

896 • **Bekämpfung der Alters- und Kinderarmut.** Wir wollen Alters- und Kinderarmut wirksam  
897 bekämpfen. Als Kommune sehen wir es als unsere Aufgabe an, einen wichtigen Beitrag  
898 zur Armutsbekämpfung zu leisten. Mit Armut ist nicht nur der Zugang zu materiellen  
899 Ressourcen gemeint, Armut beeinflusst nicht selten die Gesundheit und die Prävention  
900 von Erkrankungen, den Zugang zu Teilhabe und auch die Bildungschancen. Menschen,  
901 die von Armut betroffenen sind, müssen wir besonders unterstützen. Wir wollen  
902 bestehende Beratungs- und Unterstützungsangebote ausbauen, erweitern und den  
903 Zugang niedrigschwellig gestalten. Dazu wollen wir Modelle für eine präventive  
904 Armutspolitik erarbeiten und z. B. Präventionsketten einrichten. Dazu gehören eine  
905 Ausweitung von Leistungen des Hannover-Aktiv-Passes (u. a. bei Sport und Kultur),  
906 verbesserte Bildungschancen, eine enge Kooperation mit der Region Hannover z. B. bei  
907 Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) oder vergünstigte Tickets für den ÖPNV.  
908 Zudem müssen wir der digitalen Kluft (digital gap) zwischen arm und reich im Bereich  
909 der Ausstattung mit Hard- und Software entgegenwirken.

910

911 • **Wir stellen uns der Verpflichtung für gute und faire Arbeitsbedingungen.** Jede\*r  
912 Arbeitnehmer\*in hat das Recht auf eine leistungsgerechte Entlohnung, von der die  
913 Person ihren Lebensunterhalt bestreiten kann. Wir treten dafür ein, dass Aufträge etc.  
914 nur an Firmen und Unternehmen vergeben werden, die sich an bestehende tarifliche  
915 Regelungen halten. Darüber hinaus fordern wir, dass Vergaben nach Möglichkeit stärker  
916 als bisher lokal erfolgen. Wirtschaftlichkeit in Verbindung mit sozialen Kriterien wie z. B.  
917 tarifliche Bezahlung sollte in Ausschreibungen stärker gewichtet werden als bisher.  
918 Damit eingehend muss der hohe bürokratische Aufwand der Vergabeverfahren  
919 verringert werden.

920

921 • **Wir stehen zum Ausbau des öffentlichen Beschäftigungssektors.** Dazu sind bestehende  
922 Programme mit fairen Bedingungen für Langzeitarbeitslose auszubauen. In Ergänzung  
923 zum Teilhabechancengesetz des Bundes sollten zusätzliche Möglichkeiten für  
924 Langzeitarbeitslose durch neue landesweite Förderprogramme geschaffen werden. Die

925 Stadt selbst wird mit gutem Beispiel vorgehen. Die städtische  
926 Beschäftigungsförderung wird auch zukünftig als kommunales Gestaltungsinstrument  
927 zur Schaffung von Teilhabechancen für langzeitarbeitslose Menschen einen wichtigen  
928 Beitrag leisten. Uns ist wichtig, dass auch Menschen mit Handicaps berufliche Chancen  
929 erhalten.

930

931 • **Schutz für obdachlose Menschen ausbauen und Wege aus der Wohnungslosigkeit**  
932 **bahnen.** Wohnen ist ein Menschenrecht. Daneben dürfen Bildungs- und Berufschancen  
933 wie auch eine gute gesundheitliche Versorgung nicht das Privileg Einiger sein, sondern  
934 müssen für alle gelten. Wie im Abschnitt Wohnungsbau dargestellt, wollen wir über  
935 zusätzlichen Wohnraum Angebote für alle Menschen ermöglichen. Wir schaffen  
936 zusätzliche Belegrechte, richten spezielle Wohnungsangebote z. B. für Familien mit  
937 Kindern oder Einzelpersonen oder Housing-First-Projekte mit verknüpfter sozialer  
938 Unterstützung ein. Wir brauchen sichere Hilfs- und Schutz und Unterkunftsangebote für  
939 obdachlose Frauen. Am besten ist es, wenn Prävention und Unterstützung dazu führen,  
940 dass Wohnungslosigkeit gar nicht erst entsteht oder zügig behoben wird. Hierfür bedarf  
941 es einer guten Vernetzung mit Straßensozialarbeit, Hilfeanbietern, Ehrenamtlichen und  
942 weiteren Hilfesystemen (etwa Schuldner\*innenberatung, Suchtberatung, Berufliche  
943 Bildung und Unterstützung, Pflege etc.). Tagesaufenthalte wollen wir ausbauen. Die auf  
944 Initiative der SPD verbesserten Gemeinschafts- und Notunterkünfte werden wir länger  
945 öffnen und um Speise und Hygieneangebote ergänzen.

946

947 • **Jugendobdachlosigkeit bekämpfen.** Obdachlose Jugendliche stellen eine besonders  
948 vulnerable Gruppe dar. Sie haben häufig nur erschwerten oder gar keinen Zugang zu  
949 Bildungseinrichtungen und müssen oftmals Gewalterfahrungen machen. Wir möchten,  
950 dass ein umfassendes Konzept zur Präventions- und Unterstützungsarbeit für  
951 Jugendliche ohne Obdach erstellt wird, um Betroffenen sicherere Zukunftsaussichten  
952 schenken zu können.

953

954 • **Wir fördern den Gesundheitsschutz wohnungsloser ebenso wie suchtkranker**  
955 **Menschen.** Dies soll durch ein Zentrum für Wohnungslosenhilfe in der Mitte der Stadt  
956 geschehen, das sich unter anderem der Gesundheit, der medizinischen (Erst-  
957 )versorgung, Prävention und Beratung widmen soll. Der Mecki-Laden 2.0 soll zügig

958 verwirklicht werden. Wir wollen das Winternotprogramm weiter ausweiten, wozu wir  
959 bereits wesentliche Akzente gesetzt haben. Auch haben wir im Rat Mittel für einen  
960 barrierefreien Dusch-Bus bereitgestellt, der ganzjährig unterwegs sein soll. Wir  
961 befürworten die zielgerichtete Anbindung der Medizinischen Versorgungszentren  
962 (MVZ) in Kooperation mit dem Klinikum Region Hannover mit zielgerichteter Anbindung  
963 an die Sozialarbeit, um die medizinische Versorgung von Wohnungslosen weiter zu  
964 verbessern.

965

966 • **Förderungen im Rahmen freiwilliger Leistungen der Stadt verstetigen.**

967 Die von der SPD durchgesetzte Orientierung der Steigerung von Förderungen im  
968 Rahmen freiwilliger Leistungen der Stadt an den Steigerungen des TVÖD  
969 (Dynamisierung) wollen wir absichern und verstetigen.

970

971 • **Wir stärken das Ehrenamt.** Bürgerschaftliches und nachbarschaftliches Engagement ist  
972 für das Funktionieren unserer Gesellschaft unerlässlich. Nicht einen Tag kommen wir  
973 ohne den freiwilligen Einsatz Anderer aus – ob bei der Freiwilligen Feuerwehr, im  
974 Rettungswesen und Katastrophenschutz, in der Wohlfahrt, in Verbänden oder in  
975 gemeinnützigen Vereinen wie im Sport, in der Kultur sowie in Kirche, Schule oder in der  
976 Politik. Dieses Engagement verdient und braucht Anerkennung und mitunter  
977 hauptamtlicher Unterstützung. Der Stärkung des Ehrenamts werden wir uns mit  
978 verschiedenen Programmen widmen, wie etwa bei der Bereitstellung von Räumen oder  
979 der Koordination und Unterstützung etwa im Bereich der Digitalisierung. Darüber hinaus  
980 befürworten wir die Arbeit wichtiger Anlaufstellen wie etwa des Freiwilligenzentrums  
981 Hannover e.V. für das Ehrenamt und stärken bestehende Strukturen. Wir setzen auf ein  
982 Service-, Beratungs- und Kompetenzzentrum, das unabhängig, objektiv und kostenfrei  
983 Rat suchende Menschen über ehrenamtliches Engagement informiert und zusätzlich  
984 konkrete Betätigungsfelder in einer breiten Vielfalt vorschlägt und vermittelt. Außerdem  
985 stärken wir die Anerkennungskultur in der ehrenamtlichen Arbeit, indem wir  
986 Ehrenamtliche regelmäßig zu Kulturveranstaltungen einladen und ihre Arbeit öffentlich  
987 würdigen.

988

989 • **Wir wollen ein Inklusions-Siegel für alle Bereiche einführen.** Inklusion besitzt für uns  
990 einen hohen Stellenwert und umfasst alle Lebensbereiche und Umstände. Um dem  
991 inklusiven Charakter dieser Stadt noch stärker nachzukommen, wollen wir ein  
992 Inklusions-Siegel einführen. Dabei müssen alle Projekte bei der Planung bereits den  
993 inklusiven Gedanken in sich tragen und beispielsweise Spielplätze oder Gebäude  
994 dementsprechend ausgerichtet und errichtet werden.

995

996

997

998

999

1000

1001

1002

1003

1004

1005

1006

1007

1008

1009

1010

1011

1012

1013